

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 15. August 1843.

Inhalt.

Die wichtigsten Veränderungen in Deutschland von 843
bis 1519. (Fortsetzung.) — Königliches Oberbergamt. —
Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Die wichtigsten Veränderungen in Deutschland
von dem Vertrage zu Verdun bis auf die neueste
Zeit.

(Fortsetzung.)

Unter Heinrich V. (1106 — 1125) wurde im Jahr
1122 durch das Wormser Concordat (Uebereinkunft)
der Streit des Kaisers mit dem Papste über die Be-
setzung der bischöflichen Stellen dahin verglichen, daß
der Kaiser die Wahl der Bischöfe frei gab und sich
nur die Belehnung mit den weltlichen Besitzungen
vorbehielt; die Folge davon war, daß die deutschen
Bischöfe nun ebenfalls reichsunmittelbare weltliche
Herren, wie die Herzöge und Markgrafen, wurden.
Unter den hohenstaufischen oder schwäbischen Kaisern
(1137 — 1245) wurde in Deutschland wenig für
die Wiederherstellung der Ordnung im Reiche gethan,
da

da diese Kaiser meistens in Italien im Kampfe theils mit den Päpsten, theils mit den mächtigen oberitalischen Städten (Mailand) beschäftigt waren, so daß sich jeder zu helfen suchte, wie er es am besten konnte. Daher wurden mehrere große Reichsfürsten jetzt mächtiger als zuvor, selbst auch die Städte fingen an Einfluß und Macht zu gewinnen, wie namentlich in Norddeutschland der mächtige Hansabund, (ein Bund der wichtigsten Handelsstädte zum Schutz ihres Handels gegen die raubsüchtigen und kriegslustigen Ritter), sein Entstehen dieser Zeit verdankt; (Hamburg und Lübeck waren die ersten durch einen Handelsverein verbundenen Städte 1241).

Zugleich aber wußten sich in dieser Zeit, wo die Kaiser meist in Italien beschäftigt waren, die deutschen Ritter zu unmittelbaren Herren zu machen, und übten ihre Macht durch Raubzüge und Gewaltthatigkeiten aller Art auf Unkosten der Bürger und Landleute; ein Unwesen, dem der kräftige Kaiser Friedrich I. vergeblich durch Aufrihtung eines Landfriedens zu steuern versuchte. Es war eine traurige Zeit, wo im Innern von Deutschland überall Unordnung und Verwirrung herrschte, durch streitige Kaiserwahlen Parteiungen und Bürgerkriege entstanden, und zugleich wilde Horden aus den fernen Osten (Tartaren) bis Liegnitz in Schlesien vordrangen (1241). Zuletzt wollte Niemand mehr die Königskrone annehmen, weshalb von 1254 — 1273 eine Anarchie (Interregnum genannt), wo kein Kaiser in Deutschland herrschte, eintrat. Während dieser Anarchie litt die Verfassung Deutschlands eine bedeutende Umwandlung, da die Reichsfürsten, der

der mächtige Adel, die hohe Geistlichkeit, die an Ansehn und Macht gewachsenen Städte, ihr Ansehn und ihre Besitzungen befestigten, und so weit sie konnten ausdehnten. Es schien, als ob Deutschland eine Republik der Reichsstände und seine Einheit und politische Macht zerstückelt werden sollte. Da setzte die Wahl Rudolphs von Habsburg 1273 dieser Anarchie ein Ziel.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Königliches Oberbergamt.

Der bisher bei dem Königl. Oberbergamt für Westphalen zu Dortmund angestellt gewesene Oberbergamts-Assessor, Graf von Seckendorf, ist in gleicher Eigenschaft an das hiesige Königl. Oberbergamt versetzt worden.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. August 1843.

Weizen	2	Thlr.	5	Egr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Egr.	—	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	=	2	=	2	=	6	=
Gerste	1	=	10	=	—	=	=	1	=	17	=	6	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	6	=	3	=

Waf.

Wasserstand zu Halle am 14. August 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Arrendirection
vom Diaconus **Dryander.**

Bekanntmachungen.
Verbot des Aehrenlesens und Stoppelhackens.

In Halle'scher Stadtklur dürfen weder Aehren gelesen noch Stoppeln gehackt werden, und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, unachtsamlich eine Geldstrafe von 1 Thaler oder 48stündiges Gefängniß oder nach Befinden der Umstände körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Halle, den 10. August 1843.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deßhalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. C. F. Mulertt in Rosßdorf. 2) An Hrn. Cand. med. Gerber in Kiel. 3) An Hrn. Kaufmann Albertus in Suhl. 4) An Hrn. Kaufmann Walder in Neustettin. 5) An den Droschken-Verwalter Grund in Berlin. 6) An Hrn. Köllner in Leipzig. 7) An den Tischlergesellen Berger in Leipzig. 8) An demselben. 9) An Pauline Untausch in Merseburg. 10) An Demoiselle Müller in Merseburg.

Halle, den 11. August 1843.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Um den vielfachen Diebereien und Beschädigungen, welche in neuerer Zeit im botanischen Garten vorgekommen sind, zu begegnen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß abgeschnittene Blumen und Zweige daselbst weder verkauft noch abgegeben werden dürfen.

Auch wird von Neuem in Erinnerung gebracht, daß an Sonn- und Feiertagen der Garten nicht besucht werden darf, daß Kinder nicht allein darin herumgehen dürfen, daß das Betreten der Rasenplätze, Beete und Anlagen, so wie alles Abpflücken und Abschneiden durchaus untersagt ist.

Halle, den 1. Mai 1843.

Prof. von Schlechtendal.

Ordentliche, mit guten Empfehlungen versehene Köchinnen und Hausmädchen, so wie alle Diensthoten werden hochgeehrten Herrschaften stets empfohlen durch das Versorgungs-Büreau von J. G. Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

K i r s c h f a s t,
frisch von der Presse, bei Carl Brodtkorb.

Frische Hollsteinische und Sächsische Tafelbutter in ganzen Fässern und ausgewogen billigt bei
Carl Brodtkorb.

Geräucherte Ochsenzungen, feine Cervelatwürst, große Limburger Käse, frisches Selterwasser, grüne und gelbe Orangen empfiehlt
C. S. Kisel.

Wieder eine Sendung neuer sehr fetter engl. Vollerhinge empfing und empfiehlt
J. G. Gläser.

Eine neue Sendung ausgezeichnet schöner Mecklenburger Tischbutter und frisches Selterwasser empfing
J. G. Gläser.

Königstafelbirnen in Charre's Garten auf dem Strohhofe.

**Wirklicher Ausverkauf von fertigen Herren-
Anzügen in Glaucha schräg über der Moriz-
brücke im neuen Laden.**

Mit dem Verkauf der so sehr billigen und dennoch ganz modern und gut gearbeiteten Herren-Kleidungsstücke in unendlich großer Auswahl wird fortgeföhren, und habe ich die Preise so herunter gestellt, daß man sich das Zeug dafür nicht anzuschaffen im Stande ist.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

A Schütze aus Berlin

empfehl't zu diesem Jahrmarkt ein vollständig assortirtes Lager von Berliner Gesundheitsgeschirr und schönen dauerhaften weißen porzellanähnlichen Steingutwaaren, und verkauft solche zu den allerbilligsten Preisen. Der Stand ist am Glauchaischen Kirchenthore.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß er beabsichtige, Reitstunden zu ertheilen. Nähere und sehr annehmbare Bedingungen sind in seiner Wohnung zu erfahren. Auch ungerittene Pferde, um dieselben thätig zu machen, werden bei ihm zugeritten, so wie feine schöne Pferde mit neuem Sattelzeuge zum Reiten, sind bei ihm zu verleihen. Ferner erlaubt er sich noch ganz ergebenst zu bemerken, daß auch bei ihm zu jeder Zeit eine höchst elegante russische Equipage zum Gebrauch des sehr geehrten Publikums bereit steht.

Halle, den 1. August 1843.

J. v. Schramm, Lieutenant a. D.
Große Märkerstraße Nr. 444.

 Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen
in Siebichenstein Nr. 67.

 Von heute ab wohne ich in meinem Hause
Sandberg Nr. 275.

Halle, den 10. August 1843.

W. Semmler, Buchdruckereibesitzer.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Keller, Holzgeläß, Boden und Mitgebrauch des Wasch-
hauses, so wie auf Verlangen auch Kutscherstube und
Pferdestall, ist sogleich oder zu Michaelis c. zu vermiethen
kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Eine austapezirte Stube vorn heraus nebst 2 Kam-
mern, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses
ist zu Michaelis an kinderlose Leute zu vermiethen Mär-
kerstraße Nr. 444.

Zwei gut ausmeublirte Stuben nebst Kammern sind
von jetzt ab an einzelne Herren zu vermiethen und können
den 1. Sept. bezogen werden Leipziger Straße Nr. 302.

Einige Stuben mit Kammern und Zubehör sind so-
wohl an einzelne Herren wie auch an ruhige Familien zu
vermiethen in dem Garten, Taubengasse Nr. 1773.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und Zube-
hör ist zum ersten October zu vermiethen am Kirchthor
Nr. 1214.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und Küche ist
jetzt zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen vor dem
Obersteinthor Nr. 1510^a.

Auf der Promenade Nr. 1487 ist eine Stube mit
verschloßnem Vorsaal an eine stille Familie zu vermiethen
und zum ersten October zu beziehen.

Eine Stube mit Kammer und Zubehör ist zu ver-
miethen in Glaucha am Steg Nr. 1978.

S ü r M a u r e r.

Weißpinsel von anerkannter Güte habe ich eine be-
deutende Quantität angefertigt und sind von jetzt an im-
mer zu haben.

G. Söse, dicht am Roland.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an. Halle, den 13. August 1843.

E. S. Hollstein.

Louise Hollstein geb. Meyer.

Nach siebenwöchentlichen Leiden entschlief heute Morgen um 5 Uhr in seinem sechs und sechzigsten Lebensjahre sanft und ruhig der Dekonom C. A. Schoch. Mit gerührten Herzen erfüllen wir die traurige Pflicht, dies Freunden und Bekannten anzuzeigen und halten uns eines stillen Beileids versichert.

Halle, den 13. August 1843.

Die Hinterbliebenen.

Großes Concert.

Dienstag den 15. August wird das Musikchor der 4ten Artillerie-Brigade im Funck'schen Garten ein Concert aufführen. Anfang des Concerts 5 Uhr.

Musikunterricht.

Gründliche Guitarre nebst Gesanglehre nach einer sehr leicht fassenden Methode erteilt in und außer seiner Wohnung

E. Landmann jun.

Steinweg Nr. 1718.

Einen Regenschirm mit einfachem Knopfe, Rohrgestell, schwarzem, halb verschossenem baumwollenem hellgerändertem Ueberzuge und einer schwarzseidenen Rundschnur im Stocke hat der Eigenthümer irgend wo stehen lassen. Dem Ueberbringer ein angemessenes Douceur Glauca, Steg Nr. 1761.

Die feinste Sorte Weizenmehl die Mese 6 Sgr. und neues Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel 19 Sgr. wird verkauft bei Wagner, große Schloßgasse Nr. 1065.

Mittwoch den 16. August Concert bei
H. W. Preis in Trotha.